

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 63 (1937)
Heft: 42

Artikel: Erfreuliches von der SBB
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-472540>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.03.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



«Das hat uns noch gefehlt!»

IV. Preis: E. A. Engesser-Vögeli, Winterthur

Wunder der Technik

Nach erfolgreichen Verhandlungen mit Krupp in Essen beabsichtigt die bekannte Firma «Missler & Hutolini», ihre neue Achsenkonstruktion in sämtlichen europäischen Staaten patentieren zu lassen. Der Vorteil der neuen Achse soll bekanntlich in einer absoluten, allerdings noch nicht bewiesenen Widerstandsfähigkeit gegen das Zersägen mit Nagelfeilen bestehen.

(IdB)

Symbolische Geste des Himmels

800,000 Menschen stehen auf dem Maifeld bei Berlin.

Hitler spricht!

Der Himmel weint vor Rührung.

Mussolini spricht!

Der Himmel strömt vor Ergriffenheit.

Acht Stunden stehen die Massen schon da. Begeistert, aber erschöpft. Hunderte brechen ohnmächtig zusammen. Und es regnet, regnet. Tausende ergreifen die Flucht. Es muss

ein furchtbares Chaos entstanden sein, ein symbolisches Chaos — denn — der deutschen Presse wurde verboten, über diese symbolische Geste des Himmels und der Massen zu berichten.

Das Verbot ist Tatsache und wer es nicht beachtet, macht sich schändlicher Hetze und Greuelpropaganda schuldig — und wahrhaftig: Die Sache ist zu wahr, um schön zu sein!

R. III.

Radio- Stunde

Erster Radioansager: «Eine Million Menschen harren...»

Zweiter Sprecher: «Drei Millionen Menschen sind Zeugen dieser Stunde!»

Hitler: «Eine Million Menschen erlebt diese geschichtliche Stunde!»

Letzter Sprecher: «Zweihunderttausend Menschen wohnten diesem feierlichen Akt bei!»

Meine Frau: «Wänn die nid besser chönd rächnen, gats bös hineabe mitene!»

Heill!

Erfreuliches von der SBB.

Im «Roten Pfeil» Biel-Bern direkt. Mein Nachbar gibt pflichtschuldigst sein rotgestreiftes Billett dem Kundi zur Kontrolle. Fragender Blick des letzteren: «Dir heidt da es Bilje Züri-Bärn, via Zollikofe?!»

«Jawohl», antwortet der Herr,

«aber i ha z'Züri gfröged, die händ mer gseid, säb Bilje sig au über Biel gültig!»

«Me wei grad luege», sagt der Uniformierte, schlägt ein dickes Buch auf, addiert mental, kalkuliert, und meint nach knappen zwei Minuten Ueberlegung: «Das Bilje gat grad bis Zollikofe, wemmer d'Kilometerzahl i Betracht zieht!»

Schweigen.

«Jä, und dänn», fragt der Reisende, «gheits mi öppe-n-use?»

Kunstpause. Atemloses Schweigen! Acht, zehn Augenpaare forschen angstvoll zum strengen Angesicht des Uniformierten hinauf. Dann ... erlösend die Sentenz:

«Neei, neei, Dir fahred eifach gratis vo Zollikofe na Bärn.»

So öppis!

Zimmi

Vereinfachte Wappenkunde

Defilé der III. Division. Ein französisches Ehepaar steht hinter mir und betrachtet die Fahnen unserer 22 Kantone. «Siehst-du da», sagt der Herr zu seiner besseren Hälfte, «die Fahne mit dem Bär? Das ist die Fahne des Kantons Bern. Siehst-du weiter die Fahne ,avec la tête de veau'? C'est le drapeau du Canton de Vaud.»

Kolossal eifach!

Jean

Der neue Hut

Kleine Hüte, grosse Federn
Sieht man leuchten in den Strassen.
Federn jeder Art und Grösse,
Die zuvor auf Vögeln sassen.

Hüte auch wie Blumentöpfe,
Deckend zarte Menschenkrume,
Nur hält hier der Topf sich oben,
Und darunter spriesst die Blume.

Bald betopft und bald gefiedert,
In unendlichen Nuancen
Wandelt muntern Sinns das Weibchen
Und erprobt der Neuheit Chancen.

Molch

